

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	13 (1897)
Heft:	33
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wendungsorte gebracht. Bei Haute Rive hätte das Wasser — 10 m³ per Minute — einen Fall von 56 m. Erzielt würden damit 5500 Pferdekkräfte. Die Kosten sind auf zirka 3 Millionen Franken und die Dauer der Arbeit auf 1½ Jahre veranschlagt. Das neue Werk soll als Kraftquelle für den Broge- und Seebezirk und das rechte Sarineufer dienen.

Elektrische Akkumulatoren-Trambahn in München.

Am 8. November vormittags nach 11 Uhr fand eine Probefahrt mit dem neuen Akkumulatortwagen (System Pollat) auf der Strecke Färbergraben-Farthalb Bahnhof statt. Die Fahrt fand auf der ganzen Strecke ohne Benützung der Oberleitung statt. Der Wagen mit herabgezogener Kontaktstange erregte viel Aufsehen. Nach der Ankunft im Depot am Farthalb Bahnhof erklärte Herr Direktor Massenbach der Akkumulatorenwerke System Pollat in Frankfurt a. M. Einrichtung und Betrieb der Wagenbatterie (der Wagen mit Motor und Apparaten ist von der Elektrizitätsgesellschaft Union, Berlin). Die Rückfahrt erfolgte nach dem gemischten System, d. h. nur auf der innern Strecke ab Sendlingerthorplatz mit Akkumulatorenbetrieb, wie es der für den Probewagen geplante gemischte Betrieb bedingt. Die Probefahrt verlief zur allgemeinen Befriedigung, der Wagen wird in den nächsten Tagen von der Trambahngesellschaft in ständigen Betrieb genommen werden.

Mittels der kürzlich patentierten Erfindung „Schwimmende Durchlaufwehr“ als Erzeuger elektrischer Energie von Karl von der Heydt soll es namentlich möglich sein, dem schiffbaren Mittel- und Unterlauf der größeren Wasserläufe die Hälfte der durch die Kleinwassermenge und die Gefällhöhe dargestellten Kraft mit sehr geringen Kosten zu entziehen und in elektrische Energie umzuwandeln. Es wird z. B. berechnet, daß man dem Rheinlauf zwischen Bingen und Köln selbst bei Kleinwasser 160,000 PS oder 1000 PS per Kilometer Stromlänge entziehen kann, ohne eine andere Folge als eine geringe Verlangsamung der Strömung und eine damit verbundene geringe Erhöhung des Wasserspiegels und ohne die Schifffahrt im geringsten zu hindern. Die Erfindung besteht aus der Kombination eines schwimmenden Wehres mit Wasserkraftmaschinen und Dynamomaschinen zu einem schwimmenden Elektrizitätswerk. Zu elektrolytischen Zwecken, z. B. der Herstellung von Aluminium und Calcium-Carbid, eignet sich das Wehr ganz besonders, weil diese Betriebe bei ungünstigen Wasserverhältnissen ruhen können. Bewährt sich diese Erfindung, so liegt ihr Nutzen auf der Hand. Ein rascher Aufschwung der ohnedies im Fortschritt begriffenen Elektrotechnik muß die Folge sein. Die volkswirtschaftliche Bedeutung für größere Wasserläufe ist außer allem Zweifel.

Elektrische Bandsäge. Die Maschinenfabrik Derlison hat eine elektrische Bandsäge konstruiert. Dieselbe ist nach „La Nature“ im Stande, Holzstämmen bis zu einem Durchmesser von 1,4 m zu zersägen, und besteht aus einem Fundament, auf welchem die Schienen und die zur Befestigung der Hölzer dienenden Querbalken ruhen. Die Säge wird bei jedem Schnitt weiter herabgelassen, indem die Riemenscheiben, über welche das Sägeblatt läuft, mit einem Kreuzkopf verbunden sind, welcher niedriger und höher gestellt werden kann. Die Riemenscheiben treibt ein Elektromotor mit einer Leistung von 16 PS an, welcher mit der rechts liegenden Riemenscheibe verbunden ist. Eine einfache Bewegung des Hebels genügt zum Senken oder Emporheben der Riemenscheiben. Die Säge bewegt sich bei Leerlauf mit einer Geschwindigkeit von 38 m in der Sekunde; die minimale Geschwindigkeit beim Schneiden beträgt nur 0,86 m und die maximale 15 m in der Minute. Zu erwähnen ist, daß die zu bearbeitenden Holzstämmen während des Sägens in ihrer ursprünglichen Lage festgehalten werden, während das Sägegestell auf den Schienen durch einen 6 PS-Motor

fortgerückt wird. Der Strom wird den beiden Elektromotoren durch eine Trolleyleitung zugeführt. Die Leistung dieser Bandsäge ist sehr beträchtlich, da man im Stande ist, mehrere starke Hölzer in gleicher Zeit zu zersägen.

Verschiedenes.

Was die Stadt Zürich nächstes Jahr bauen will, verspricht ganz bedeutend zu werden, wenn man nämlich das Budget pro 1898, das soeben erschienen ist, gläubig aufnimmt. Für die Stauffacherbrücke sind pro 1898 Fr. 200,000, für die Stauffacherstraße Fr. 1,000,000, für die Hardturmstraße Fr. 300,000, für den Schrägweg an der Hohlstraße bis Kalkbreitestraße Fr. 300,000 eingesetzt, für die Hohlstraße von der linksufrigen Zürichseebahn längs dem Güterbahnhof bis zur Hardtstraße Fr. 300,000, für die Forchstraße-Korrektion von der Freienstraße bis Burgwies Fr. 100,000 und für die Mühlsberg-Korrektion und Kanalisation Fr. 200,000, und wohlverstanden, diese Summen sind nur die auf 1898 entfallenden Quoten, nicht etwa die ganzen Aufwendungen. — Weiter sollen dann noch ausgegeben werden: Fr. 32,800 für die Otterstraße (zwischen Weinbergstraße und Kulmannstraße), Fr. 80,000 für Kanalisation von der Dufourstraße aus durch die Höfeggasse und die Hammerstraße bis zur Forchstraße, Fr. 95,000 für die südliche Ausmündung der Nordstraße, Fr. 62,000 für die nördliche Fortsetzung der Nordstraße, Rosengartenstraße-Badstraße, Fr. 100,000 für die Mühlebachstraße südlich der Höfeggasse bis Münchhalbenstraße mit Kanalisation und Brücke über den Wildbach, Fr. 70,000 für die Erneuerung des Industriegeleises auf der Strecke unterhalb der Bangstraße, Fr. 25,000 für die Scheuchzerstraße, Fr. 38,000 für die Straße nach dem Manegg-Friedhof, Fr. 30,000 für die Kanalisation der Schaffhauserstraße-Milchbuck, Franken 35,000 für die Korrektion der Künstlergasse, Fr. 7500 für tiefliegende Kanalisation des Mythenquai bis Belvoirstraße, Fr. 10,000 für tiefliegende Kanalisation der Lindenstraße bis Alberstraße, Fr. 10,000 für Erneuerung der Dole Nordstraße, Fr. 20,000 für die Kanalisation des Geißberges, endlich noch Fr. 15,000 für die Kanalisation der Werthstraße. Neue Hochbauten-Projekte sind: Umbau des Fraumünsteramtes mit einer Gesamtausgabe von 1 Million Franken und die zwei Schulhäuser mit Turnhallen an der Bühlstraße, für die die Gesamtkosten noch nicht festgesetzt sind. An Ausgaben für Hochbauten sind pro 1898 folgende Posten angesetzt: Fr. 250,000 für ein Schulhaus mit Turnhalle an der Klingenstrasse, Fr. 45,000 für das Mobilar, Fr. 390,000 für ein Schulhaus mit Turnhalle an der Freienstraße, Fr. 350,000 für das Stadthaus, Fr. 50,000 für eine öffentliche Anlage zwischen Bäder- und Hohlstraße, Fr. 246,260 für den Bauplatz der zwei Schulhäuser mit Turnhallen an der Bühlstraße, Fr. 55,000 für die Turnhalle Rösslistraße. („Tages-Anzeiger“.)

Bauwesen in Bern. Die städtische Baubehörde beabsichtigt, in Ergänzung der schon ausgeführten Arbeiten zur Regulierung des Wasserstandes im Gewerbekanal auf der Schwelle die nachbezeichneten weiteren Arbeiten den obernen Behörden zur Ausführung zu empfehlen.

Um die günstige Bauzeit benützen zu können, wird schon jetzt die vorgeschriebene Publikation dieser Arbeiten, unter Vorbehalt der Genehmigung der genannten Behörden erlassen.

Diese Arbeiten bestehen in:

- a. Sechs festen Stauschleusen von je 3,75 m Breite, gleich wie die bereits ausgeführten, auf 22,1 m Länge oberhalb der bereits erstellten Abflussschleusen;
- b. 16 umlegbaren Stauschleusen von je 1,5 m Breite, von obigen festen Schleusen bis zur Flossgasse;
- c. Acht umlegbaren Stauschleusen von je 1,5 m Breite in der Flossgasse-Mitte;

d. Fünf festen Stauschleusen von je 3 m Weite, von der Floßaasse bis ans Ufer beim Schwellenmätteli.

Die Pläne sind auf der städtischen Baudirektion, Bureau des Stadtgenieurs, zur Einsicht aufgelegt, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Antike Wandmalereien. Bei dem Abbruche des Wandgetäfels im Sitzungssaale des bernischen Regierungsrates, welcher renoviert wird, kamen etliche noch gut erhaltene Wandmalereien zu Tage. Das schönste Stück ist eine Wappenzusammensetzung; es sind dargestellt die Staatswappen des alt-deutschen Reiches, das Zähringer und das Berner Wappen. Ein Berner Heraldiker nimmt hiezu eine Kopie.

Bauwesen in Luzern. Für die Stadt Luzern dürfte ein trockener Winter sehr willkommen sein, da bis zum Frühjahr zwei von der Gemeinde beschlossene öffentliche Bauten, der Neufsteg und der Neufquai zu erstellen sind. Die bisherigen Vorarbeiten sollen wesentlich gefördert sein, so daß zu hoffen steht, es werden diese Werke nunmehr in Hand genommen und, von der Witterung begünstigt, während der Wintermonate glücklich durchgeführt werden können.

Die Thurgauische Lehrlingsprüfung findet im Frühjahr 1898 in Arbon statt. Lehrlinge und Lehrtöchter, welche bis zum April 1898 mindestens fünf Sechstel ihrer Lehrzeit vollenden, haben ihre Anmeldungen bis spätestens 31. Dez. 1897 an eine der unten genannten Stellen einzusenden. Jeder Anmeldung muß das Zeugnis der obligatorischen Fortbildungsschule beigelegt werden. — Gedruckte Anmeldeformulare, welche die genaueren Bedingungen enthalten, können kostenfrei bezogen werden bei den Herren: Ruoff, Präsident des Gewerbevereins Frauenfeld; Moosberger, Lehrer in Münsingen; Egloff, Gerbermeister in Bischofszell; Gubler, Lehrer in Weinfelden; Wieser, Schlossermeister in Amriswil; Reßler, Schulinspektor in Müllheim; Schübi, Sekundarlehrer in Kreuzlingen; Strauß, Präsident des Gewerbevereins Diefenhofen.

Technikum Winterthur. Die Schülerzahl beträgt 745, eine bis jetzt noch nie erreichte Höhe. Auf die einzelnen Abteilungen verteilen sich die Schüler folgendermaßen: Bautechniker 204, Maschinentechniker 294, Elektrotechniker 59, Feinmechaniker 3, Chemiker 41, Kunstgewerbeschule 19, Geometer 59, Handelsabteilung 70.

Auszeichnung. Die Firma Alfred Diener in Wädenswil hat soeben an der Internationalen Fach-Ausstellung der Brauer, Hoteliers, Restaurateurs, Weinhändler etc. für ihre an der Internationalen Ausstellung der Neuheiten und Erfindungen in London mit dem Ehren Diplom und der goldenen Medaille prämierten Hotel Cirkulationsmaschinen den großen Ehrenpreis, Ehrenkranz und goldene Medaille erhalten.

Acetylenbeleuchtung in Fabriken. In der Buntweberei Wald-Schönengrund wird gegenwärtig die Acetylengasbeleuchtung eingerrichtet. Zufolge der sehr starken Leuchtkraft dieses Gases wird die genannte Firma statt der bisherigen circa 450 nur noch die Hälfte dieser Flammzahl nötig haben.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Anknüpfungsbegehren, Nachfragen, auch Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

720 a. Wer ist Lieferant von Holzwole?

720 b. Wer ist Lieferant von Del zur Herstellung von Schiffsbretern in Schiefermodellen, daß das Del nicht mehr harzt, oder welches Material ist am besten hierzu?

721. Welches sind die besten Holzbearbeitungsmaschinen für Kleinschreinerei und Holzbildhauerei?

722. Wo können Stahlpläne direkt bezogen werden?

723. Wer kann mehrere Adressen aufgeben, wo Blockbandlägen im Betriebe stehen?

724. Welcher Röhrendurchmesser ist notwendig, um eine 4pferdige Wasserkraft mit 100 m gleichmäßigem Fall in gerader Richtung 400 m weit zu leiten?

725. Eine in der Ostschweiz bestens eingeführte Firma, Ofenfabrik und Fabrik für Heizanlagen, sucht die Vertretung einer leistungs- und konkurrenzfähigen Fabrik für Centralheizungen zu übernehmen.

726. Welche Fabrik liefert Spiegelschrauben (Rosetten)?

727. Wer liefert Ausfüllmaterial, ca. 4—5000 m³, für eine Sandanlage in der Nähe des Tiefenbrunnens?

728. Wer könnte mir Muster oder Zeichnung geben von Nachtköpfen mit gutschließendem Deckel für eine Strafanstalt? Ist in einer Strafanstalt etwas praktisches hierin im Gebrauch, das hygienischen Anforderungen Genüge leistet? Auskunft oder Offerten unter Nr. 728 an die Expedition erbeten.

729. Welche Firma der Schweiz liefert mittelstarkes, aber zähes Rollenpapier, 1,65 lang, ca. 100 m, zu Detailzeichnungen, ebenso Aquarellcarton und Pauspapier? Gefl. Offerten mit Muster an A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Neumarkt 6, Zürich I.

730. Eine Kirche auf dem Lande soll mit neuer harter Bedachung versehen werden (ca. 300 m²). Vorgeschlagen wurden bis jetzt: Galzziegel, Flachziegel, Blechziegel, große Blechtafeln, kleine Blechtafeln. Die mit der Ausführung der Arbeit betraute Kommission bittet einen freundlichen Sachverständigen um Rat, welche von diesen Bedachungsarten die dauerhafteste und am wenigsten Reparaturen ausgesetzt ist. Dank zum Voraus. Gefl. Auskunft unter Nr. 730 an die Expedition erbeten.

731. Wer liefert für Konditoren kleine, leicht montierbare Oefen, die es ermöglichen, zu jeder beliebigen Zeit zu baden?

732. Wer hätte Verwendung für teilweise noch gut erhaltene Grappe-Fässer? Vorrat ca. 40 Stück. Wo, sagt die Expedition d. Bl. unter Nr. 732.

733. Welche Kraftdifferenz ergibt sich bei einem Wasserradbetrieb, wo das Wasserrad 4,5 Meter hoch ist und als erster Antrieb eine Riemenscheibe von 1,8 Meter bei einem Uebersehungs-verhältnis von 1 zu 4 vorhanden, wenn als Ersatz dessen ein Stirn-sammrad von 1 Meter Höhe in gleicher Uebersehung (1 zu 4) erstellt würde? Wo wäre eventuell ein solches, wenn auch älteres, mit Eisen- oder Holzzähnen erhältlich?

734. Wer liefert Handpressen zur Herstellung von Briquets aus Obst- und Weintreibern?

735. Lieferanten von Gipsmühlen werden um Aufgabe der bezüglichen Preise und der Leistungsfähigkeit derselben ersucht.

736. Wer liefert praktische feuerfichere Leimöfen, komplett, fertig erstellt?

737. Welche Firma liefert destillierte buchene Holzstohlen, genannt „Eigstohlen“, per Waggon von 5—10,000 Kilos?

738. Wer liefert Spiegelglas und fertige Spiegel in eine Möbelform?

739. Wer hätte eine ältere Cementsteinhandpresse zu verkaufen?

740. Wer liefert einen schönen Linden-, Ahorn- oder Eschenstamm, 16—18 Zoll dick? Anmeldung bei Hlfl. Hostettler, Säuklenen (Thurgau).

Antworten.

Auf Frage **666.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **669.** G. König, Mitterndorf b. A. (Steiermark). Auch in Horn und Kirchbaum.

Auf Frage **672.** Eine wirklich gute, praktische und solide Cementsteinpresse liefert E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel. Wenden Sie sich ruhig an diese Firma, Sie werden gut bedient. Ein Abnehmer.

Auf Frage **673.** Teile mit, daß ich seit Jahren Sobbrunnen verschiedener Arten erstelle und mit Fragesteller gerne in Korrespondenz zu treten wünsche. J. Strübi, Mech., Oberuzwil.

Auf Frage **676.** Solches Eisen erhalten Sie billigt durch die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **678.** Um Feuchtigkeit aus Mauern zu vertreiben, verwende man Weißhaug's Verbindungsstift oder auch Asphaltstift. Beides liefern Passavant, Melin u. Co. in Basel.

Auf Frage **682.** Metallpadungen zum Versand von Teigwaren etc. liefern bestens A. Bösch u. Sohn, mechanische Fläschneri, Flum.

Auf Frage **685.** Die Firma A. Genner in Richtersweil liefert solche Drehbänke neuester Konstruktion in deutschem, französischem, englischem und amerikanischem Fabrikate.

Auf Fragen **685, 691 und 701.** Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Racher, Werkzeuggeschäft, Niederdorf, Zürich.

Auf Frage **689.** Ich liefere solche Steinpressen und wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.